№. 48.



Breslauer Kreisblatt.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 29. November 1856.

Bekanntmachungen.

(Verzeichniß der im Landkreise Breslau für die Zeit vom Herbst 1856 bis Frühjahr 1857 als unabkömmlich anerkannten Reserve- und Landwehr-Mannschaften.) Joseph Scholz aus Boguslawitz, Johann Karl Gottfried Hübner aus Pasterwitz, Karl Rißler aus Pasterwitz, Jos. Kurzer aus Pasterwitz, Ernst Rißler aus Alt Schliesa, Karl Kurnoth aus Weigwitz, Friedr. Langner aus Sillmenau, Wehrmann Christian Kühnel aus Cosel, Wehrmann Gottfried Kronmeyer aus Opperau, Wehrmann Gottlob Riedel aus Groß Mochbern, Wehrmann Gottlieb Lache aus Herrmannsdorf, Wehrmann Karl Schneider aus Neukirch, Wehrreiter Ernst Karpe aus Maria-Höfchen, Wehrmann Ernst Stephan aus Magnitz, Louis Falkenthal aus Alt Scheitnig, Gottfried Wielsch aus Brocke, David Würfel aus Neudorf Comm., August Dorn aus Oltaschin, Ernst Roßdeutscher aus Clarencranst, Karl Lorenz aus Clarencranst, Gottlieb Bräuer aus Woischwitz, Robert Bahl aus Cawallen.

Breslau den 20. November 1856.

(Atteste zur Erlangung von Reisepässen.) Es sind in neuerer Zeit Dominial-Polizei-Verwalter und Orts-Gerichte häufig wegen Stempel-Contravention denunzirt worden, weil sie Reise-Legitimationen ausgestellt haben, ohne in denselben anzugeben, daß sie nur zu dem Zwecke ausgestellt seien, den Inhaber bei der competenten Behörde Behufs Erlangung eines Reise-Passes zu legitimiren.

Das Königl. Landraths-Amt wird daher veranlaßt, sämmtlichen Polizei-Verwaltern und Orts-Gerichten einzuschärfen, daß sie derartige Legitimations-Atteste nur unter ausdrücklicher Angabe dieses alleinigen Zwecks ausstellen dürfen, widrigenfalls Ordnungs-Strafen unnachsichtlich gegen sie festgesetzt werden würden.

Breslau, den 15. November 1856. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehende Bestimmung bringe ich zur Kenntniß und Befolgung der Orts-Polizei-Behörden und Dorfgerichte des Kreises.

Breslau den 26. November 1856.

(Vom Volkskalender pro 1857) pro Stück 6 Sgr. und mit Papier durchschossen pro Stück 7 Sgr. sind eine Anzahl Exemplare vorräthig, und können gegen Einzahlung des Betrages in den Amtsstunden entnommen werden.

Breslau den 26. November 1856.

(Fortsetzung der Nachweisung der Inhaber von Jagdscheinen.)

Namen und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheins bis zum	Namen und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheins bis zum
	1857.		1857.
Gutsbesitzer Wittke zu Bischwitz	21. Novbr.	Robert Hertzig in Kl. Masselwitz	22. Novbr.
Gastwirth Bayer in Altschliesa	—	Bauergutsb. Weigelt in Wiltschau	—
Stellmacher Hahm in Clarencranst	22. Novbr.	Gerichtsscholz Gimmler in Wiltschau	—
Freigärtner Bittner in Clarencranst	—	Amtmann Weltzel zu Zindel	26. Novbr.
Schankwirth Kraft in Wirrwitz	—		

Breslau den 26. November 1856.

(Aufenthalts-Ermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich sofort Anzeige.

1. Der Tagearbeiter Carl Johann Aulich, zuletzt in Klein Gandau.
2. Der Cuirassier David Schliebs, aus Höfchen Comm. gebürtig.
3. Der Knecht Josef Finster aus Bischwitz a. B., welcher sich bei dem Bezirks-Feldwebel zu melden unterlassen hat.
4. Die verehel. Ziegelstreicher Agnes Gelke geb. Pohl, welche zuletzt in Herdain gewohnt hat.
5. Der Infanterie-Reservist Musketier Gottlieb Koschmieder, zuletzt in Stabelwitz wohnhaft.
6. Der Wehrmann der Infanterie 1. Aufgebots Heinrich Gärtner, Arbeiter, zuletzt in Pöpelwitz wohnhaft.
7. Der Wehrmann der Infanterie 2. Aufgebots August Bunke, Knecht, zuletzt in Herrnprotsch wohnhaft.
8. Der Wehrmann der Infanterie 2. Aufgebots August Zimmermann, Schuhmacher, zuletzt in Pöpelwitz wohnhaft.
9. Der Wehrreiter 2. Aufgebots Gottlob Scholz, Färber, zuletzt in Pöpelwitz wohnhaft.
10. Der Grenadier der Infanterie 1. Aufgebots Gottlieb Rösner, Knecht, zuletzt in Domslau wohnhaft.
11. Der Kanonier 1. Aufgebots Carl Steiner, Arbeiter, zuletzt in Bettlern wohnhaft.
12. Der Kanonier 2. Aufgebots Jos. Machowsky, Kutscher, zuletzt in Haidänichen wohnhaft.
13. Der Knechtfahrer Wilhelm Lindner, Knecht, zuletzt in Jackschenau in Diensten.
14. Der Kanonier 2. Aufgebots Gottlieb Gerlach, Schmidt, laut Stammrolle zuletzt in Zedlitz wohnhaft.
15. Der Reserve-Jäger Gustav Meißner aus Treschen.

Breslau den 26. November 1856.

Königlicher Landrath,
In Vertretung Heinrich, Sekretair.

(Bekanntmachung.) Den Vormündern unseres Gerichtsbezirks wird die erfolgte Absendung der Formulare zu den Erziehungs-Berichten für das Jahr 1856 an die Orts-Vorstände mit der Anweisung hierdurch bekannt gemacht, nunmehr die Formulare abzuholen, auszufüllen, und mit ihrer Unterschrift versehen, dem betreffenden Herrn Pfarrer zum Zweck des von ihm zur Conferenz anzuberaumenden Termines bald abzugeben.

In dem Conferenz-Termine müssen die Vormünder nach Anweisung der Herrn Pfarrer unweigerlich erscheinen.

Breslau den 16. November 1856. Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

(Steckbriefs-Erneuerung.) Der hinter dem Tagearbeiter David Tschöpe aus Schottwitz unter dem 23. August v. J. erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Breslau den 18. November 1856. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Zur Deichamts-Sitzung lade ich die Mitglieder des Deichamts

auf den 9. December, Vormittag 9 Uhr,

in mein Haus in Rosenthal ein. Gegenstände der Verhandlung sind:

1) Mittheilung eines, an das Deichamt gerichteten, zu Handen des Deich-Hauptmanns adressirten Rescripts der Königl. Regierung vom 6. d. M. und des hierauf an die Königl. Regierung ergangenen Berichts des Deichhauptmanns.

2) Anzeige über die Wahl eines Deichamts-Stellvertreters der, im § 63 Nr. 7 des Statuts bezeichneten, Gemeinden in der Person des Gerichtsscholzen Herrmann aus Schweinern, welcher dem Deichamt vorgestellt und mittelst Handschlags an Eidesstatt in Pflicht genommen werden wird.

3) Mittheilung der Monita der zur Prüfung der Deichcassen-Rechnung des Jahres 1855 erwählten Deichamts-Mitglieder, Beantwortung derselben, Beschlußfassung über deren Erledigung und event. Ertheilung der Decharge.

4) Bericht über die in diesem Jahre ausgeführten Bauten.

5) Mittheilung mehrerer vom Deichhauptmann geschlossener Verträge:
   a) mit der Eisenbahn-Verwaltung vom 24. Januar und 22. April d. J. wegen zu übertragender Deichbauten.
   b) mit dem Ritterguts-Besitzer Korn auf Oswitz, wegen wegzuräumender Eichen und gewährter Bodenabtretung.
   c) mit dem Besitzer der Freigärtnerstelle Nr. 21 zu Protsch, wegen Abtretung des Bodens einer, jenseits der Weide gelegenen Wiesen-Parcelle vom 29. Mai d. J.

6) Vorschlag des Deichhauptmanns zur Aufnahme eines an Weihnachten d. J. zu erhebenden Darlehns von 1500 Thlr. aus den Fonds der Königl. Regierung zur Deckung der Kosten der, noch im Spätherbst fortgesetzten Deichbauten, Beschlußfassung darüber und eventuell Vollziehung der vorzulegenden Schuldurkunde nebst Tilgungsplan.

7) Antrag des Deichhauptmanns vom 1. Januar künftigen Jahres an, gemäß § 10 des Statuts, die Ausschreibung der gewöhnlichen Deichkassen-Beiträge in halbjährigen Terminen, am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres eintreten zu lassen, **wobei jedoch die Ausschreibung außerordentlicher Beiträge nothwendig fortbestehen bleibt.**

8) Vorschlag des Deichhauptmanns vom künftigen Jahre an jährlich einmal eine Uebersicht des Schuldenwesens des Deich-Verbandes durch den Druck im Kreisblatte veröffentlichen zu lassen.

9) Antrag auf Besoldung der beiden Bau-Aufseher Friedrich und Herden für die Dauer der nächsten Wintermonate, so lange als die Deichbauten ausgesetzt werden müssen.

10) Mittheilung eines Schreibens des Deichhauptmanns Heitz aus dem Neumarkter Deichverbande über Uniformirung der Aufseher.

11) Bericht über den, vom Magistrat der Stadt Breslau erhobenen Anspruch auf Entschädigung für den, zu Normalisirungs-Bauten ausgeschachteten Boden und Beschlußfassung über diesen Anspruch gemäß § 22 des Statuts.

12) Bericht über die Weigerung des Magistrats, die Kosten der Rodung des Stockholzes an den, im Normalisirungs-Bau begriffenen Deichen zu tragen, so wie über das Rescript der Königl. Regierung vom 18. Juli d. J., welches diese Weigerung für begründet erklärt und Beschlußfassung über die Frage:

ob unter Anwendung dieser Entscheidung auf die Vergangenheit die Kosten früher erfolgter Rodungen dem Eigenthümer des Holzes aus der Deichkasse erstattet werden sollen?

Für den Fall, daß die vorstehenden 12 Vorlagen am 9. Dezember nicht zu erledigen sein sollten, lade ich die Deichamts-Mitglieder zur Fortsetzung am folgenden Tage, den 10. Dezember, Vormittag 9 Uhr, in dasselbe Lokal ein.

Rosenthal den 25. November 1856. Der Deichhauptmann des Carlowitz-Ranserner Deich-Verbandes. v. Haugwitz.

(Freiwilliger Verkauf.) Die Franz Tamberg'sche Schmiede und Freistelle Nr. 1 zu Schottwitz, abgeschätzt auf 1200 Thlr., zufolge der nebst Bedingungen in dem Bureau II. B. einzusehenden Taxe, soll

Mittwoch am 11. Februar 1857, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Kreis-Richter Abel an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Partheien-Zimmer Nr. 2 im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Breslau, den 18. November 1856. Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.